



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Aus jüdischer Seele

Loewenberg, Jakob

Hamburg, [1911]

Gute Nacht

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49543](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49543)



Gute Nacht.

Wie Glockenklang vom Meeresgrunde
Ein Wort durch meine Seele zieht,
So wehmutsvoll wie Abendstimmen,
So mild als wie ein Schlummerlied,
Es weht mir zu auf allen Wegen,
Im Sturmgebraus, im Säuselwind,
Und selbst im Traume klingt es wieder:
Gute Nacht, Mutter! — Gute Nacht, Kind!

Wenn nach des Tages muntern Spielen
Der Knabe müd zur Ruhe ging,
Nach manchem Drohen erst und Bitten,
Ob auch der Schlaf am Auge hing,
Dann rief ich's von der letzten Stiege
Hinunter noch einmal geschwind,
Und fröhlich kam die Antwort wieder:
Gute Nacht, Mutter! — Gute Nacht, Kind!

Und saß der Jüngling bei den Büchern,
Ob noch so spät sein Blick auch glitt
Von Blatt zu Blatt hin, eifrig forschend,
Ich hörte doch den leisen Tritt,

Das Lauschen an der Türe hört ich,
Ich wußte, wer da sorgt und sinnt,
Hinüber und herüber klang es:

Gute Nacht, Mutter! — Gute Nacht, Kind!

Dann kam die Zeit, da ich geseßen
An deinem Bett, wie lang, wie oft!
Hielt deine bleiche Hand umschlungen
Und hab verzagend noch gehofft;
Sah dir ins müde, liebe Auge,
O, komm doch, Schlaf, erquickend lind:
Er kam; — zum letzten Male klang es:

Gute Nacht, Mutter! — Gute Nacht, Kind!

Wie Glockenklang vom Meeresgrunde
Ein Wort durch meine Seele zieht,
So wehmutsvoll wie Abendstimmen,
So mild als wie ein Schlummerlied.
Und kann ich keine Ruhe finden,
Wenn Gram und Sorge mich umspinnt,
Dann hör ich's raunen, Frieden bringend:

Gute Nacht, Mutter! — Gute Nacht, Kind!